



GESELLSCHAFT ZUR ERHALTUNG HISTORISCHER GÄRTEN  
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

30.7.19

## Informationsbrief Nr. 2/2019

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren!

Unsere Gesellschaft feiert in diesem Jahr ihr erstes Jubiläum: im Mai 2014 gründeten acht Personen die Gesellschaft zur Erhaltung historischer Gärten in Schleswig-Holstein“. Seit-her hat sich das kleine „Vereinspflänzchen“ recht gut entwickelt. Über 160 Personen und Institutionen sind beigetreten und konnten sich über die unterschiedlichen Aktivitäten, wie Vortragsveranstaltungen, Exkursionen und Förderprojekte freuen. Ich werde anlässlich der nächsten Mitgliederversammlung – die Einladung ist beigefügt – näher darauf eingehen.

Sehr interessant war unsere diesjährige Exkursion, die uns in den Südwesten des Landes führte. Sehr unterschiedliche Gärten konnten besichtigt werden:

- Tremsbüttel, ein Landschaftspark, der vom Schlosshotel genutzt und mit hohem Aufwand unterhalten wird;
- Jersbek, im Privatbesitz liegender Park mit noch bestehenden barocken Strukturen, unterhalten zum erheblichen Teil durch einen sehr rührigen Förderverein;
- Borstel, einem renommierten Forschungsinstitut des Landes Schleswig-Holstein gehörender Park, der in den letzten Jahren mit großem Aufwand teilweise wieder hergestellt wurde.

Unsere Mitglieder Burkhard von Hennigs und Klaus Schröder hatten die Exkursion ausgearbeitet und die 40 Teilnehmer sehr fachkundig durch die Anlagen geführt, nachdem Hoteldirektor Falk (Tremsbüttel), Herr von Bethmann Hollweg (Jersbek) und Prof. Dr. Ehlers (Borstel) die Gästeschar begrüßt hatten. Ein großer Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Wir blicken nach vorn: am 9. September findet nicht nur unsere Mitgliederversammlung statt, sondern auch eine Vortragsveranstaltung. Es ist uns gelungen, Herrn Prof. Dr. Stefan Rebenich von der Universität Bern für ein Referat zum Thema „Zwei Welten? Der deutsche und der englische Gärtner“ zu gewinnen. Am 7. März 2018 erschien im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ein langer Artikel unter der Überschrift „Die Natur ist kein Traumland“. Es war ein Gespräch zwischen Prof. Robin Lane Fox (Universität Oxford) und Prof. Stefan Rebenich (Universität Bern), „zwei leidenschaftlichen Gärtnern, über Leben und Arbeiten mit Pflanzen, Urban Gardening, Glyphosat, Farbgefühl und Sinnlichkeit“, wie es in der Überschrift hieß. Und sie ließen sich auch aus über die Unterschiede deutscher und englischer Gartenkultur. (Sie können den Artikel im Archiv der FAZ bestellen unter <https://fazarchiv.faz.net> ). Dieses Zwiegespräch veranlasste mich, Kontakt zu Prof. Rebenich aufzunehmen und ihn zu einer Vortragsveranstaltung einzuladen. Eine Zusage kam sofort, die Terminfindung dauerte allerdings etwas länger, weil Prof. Rebenich ein gefragter Mann ist und einen übervollen Terminkalender hat. Nun ist es uns aber gelungen, ihn zu unserer Jubiläumssitzung einzuladen, die wir zusammen mit unserem niedersächsischem „Schwesterverein“ durchführen.

Es würde mich sehr freuen, am 9. September ein „volles Haus“ begrüßen zu können. Bis dahin grüßt Sie herzlich

Ihr *Ernst-Wilhelm Rabius*  
1. Vorsitzender